



Schulprogramm

Marktschule
Städt. Hauptschule • Gemeinschaftschule



Stadtring 39
33647 Bielefeld
Tel. 0521/ 51- 5422
Fax. 0521/ 51- 5423
E-Mail: email@marktschule.de
Internet: www.marktschule.de



<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
1. Einführung	1
2. Situationsbeschreibung	2
3. Leitbild	4
4. Strukturmodell des Schulprogramms	5
5. Schwerpunkte des Schulprogramms	
5.1. Schwerpunkt „Schulklima“	6
5.2. Schwerpunkt „Qualität des Unterrichts“	9
5.3. Schwerpunkt „Schulsozialarbeit“	12
5.4. Schwerpunkt „Fördern und Fordern“	14
5.5. Schwerpunkt „Berufsorientierung“	16
6. Organisationsstruktur zur Verwirklichung der Maßnahmen	
6.1 Steuergruppe	18
6.2 Schwerpunktteams	18
6.3 Studientag	18
6.4 Übersicht	19
6.5 Zusammensetzung der Schwerpunktteams im Schuljahr 2009/2010	20
Anlagen	
Anlage 1 Die Marktschule im Schuljahr 2009/2010	21
Anlage 2 Außerschulische Kooperationspartner der Marktschule	24



1. Einführung

1. Einführung

Das vorliegende Schulprogramm ist unser grundlegendes Konzept der pädagogischen Zielvorstellungen sowie der sich daraus ergebenden Entwicklungsplanung unserer Schule.

Diese Zielvorstellung und die damit verbundenen Arbeitsschwerpunkte sind als Ergebnis einer umfassenden Analyse der Schulsituation durch das gesamte Kollegium entwickelt worden.

Dabei stand die Umsetzung des Leitgedankens im Mittelpunkt.

Unter Berücksichtigung der staatlichen Vorgaben und der Anforderungen an die Entwicklung und Sicherung der Qualität der pädagogischen Arbeit ergeben sich daraus die im Schulprogramm festgelegten Arbeitsschwerpunkte.

Wir konzentrieren uns in unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit zunächst auf acht Schwerpunkte, deren Umsetzung den Leitgedanken und damit das Schulprofil unserer Schule deutlicher werden lassen sollen.

Mit unserem Schulprogramm legen wir unter Berücksichtigung der derzeitigen Schulsituation fest:

- Ziele für die Weiterentwicklung der schulischen Arbeit
- Handlungskonzepte
- Maßnahmen zur Erarbeitung und Umsetzung dieser Handlungskonzepte
- Formen und Verfahren der Überprüfung der schulischen Arbeit im Hinblick auf die beschlossenen Ziele

Stand Mai 2010



2. Situationsbeschreibung

Die Marktschule stellt sich vor

Wir sind eine zweizügige Hauptschule -Stadt. Gemeinschaftsschule- im Süden Bielefelds im Stadtteil Brackwede.

An unsere Schule lernen im Schuljahr 20010/ 2011 ca. 270 SuS in 12 Klassen (Anlage 1). Der Süden Bielefelds ist traditionell ein Industriestandort des metallverarbeitenden Gewerbes, das erklärt den hohen Anteil (ca. 85%) ausländischer Kinder und Jugendlicher an unserer Schule. In drei Vorbereitungsklassen werden SuS unterrichtet, die über wenig oder gar keine Deutschkenntnisse verfügen und aus unterschiedlichen Kulturkreisen stammen. Viele dieser SuS kommen derzeit aus dem Irak.

Dieser Herausforderung stellen wir uns erfolgreich.

Die SuS können an unserer Schule folgende Abschlüsse erreichen:

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9
- Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- Sekundarabschluss I – Fachoberschulreife
- Sekundarabschluss I – Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk (Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe)

Die Lehrerinnen und Lehrer der Marktschule pflegen traditionell eine intensive Betreuung der SuS. Dies machen auch Bereiche wie Gewaltprävention, Berufsorientierung, Streitschlichtung, Jungen- und Mädchenarbeit und Suchtberatung deutlich. In der Qualitätsanalyse wurde der Bereich Schülerbetreuung mit der höchsten Bewertungsstufe honoriert.

Die Einbeziehung und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern sind fester Bestandteil unseres Schullebens und Ausdruck der Öffnung von Schule. Dabei wollen wir vorhandene Traditionen fortführen und neue ins Leben rufen.

Unter Nutzung inner- und außerschulischer Kooperationsformen bieten wir den SuS vielfältige Möglichkeiten des Lernens und der Berufsvorbereitung als auch einer individuellen Lebensplanung (Anlage 2).

An unserer Schule gibt es zahlreiche Unterrichts- und Förderangebote. Dazu zählen Hausaufgabenhilfe, Förderstunden in den Erprobungsstufen, die Berufswahlvorbereitung, die Berufsberatung, der Unterricht in den Vorbereitungsklassen und die Integration in Regelklassen, die Einzelberatung und Betreuung von SuS, die Nutzung des Internets, die Möglichkeiten der handwerklichen, naturwissenschaftlichen, sportlichen und musikalischen Ausbildung im Wahlpflichtunterricht oder in Arbeitsgemeinschaften.



2. Situationsbeschreibung

Das Beratungskonzept der Schule sieht die Möglichkeit der Beratung zur Leistungsförderung, Erziehungshilfe und Berufsorientierung vor. Für SuS und Eltern stehen erfahrene und kompetente Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulsozialarbeiterin zur Verfügung. So versuchen wir für alle SuS Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, einen erfolgreichen Schulabschluss zu erwerben.

Das Freizeitangebot konzentriert sich vorrangig auf sportliche und kulturelle Angebote. Fußballturniere und Auftritte der Schülerband sind feste Bestandteile unseres Schullebens.



3. Leitbild

3. Leitbild

Wir sehen uns als multikulturelle Bildungs- und Erziehungsstätte, in der wir uns der Herausforderung stellen, jeder Schülerin und jedem Schüler eine bestmögliche Zukunftsperspektive zu eröffnen.

An unserer Schule wollen wir:

- **Starke Persönlichkeiten** d.h. wir wollen die Persönlichkeitsentwicklung unserer SuS stärken.
- **Leistung** d.h. wir wollen Leistung fordern und durch Erfolge die Leistungsbereitschaft fördern.
Persönlichkeitsentwicklung und Leistung vollziehen sich in einem Wechselprozess zwischen Selbst- und Fremdanforderungen. Voraussetzung für uns ist es, Leistung als zielgerichteten Entwicklungsprozess zu sehen.
- **Rücksicht** d. h. wir wollen in unserer Schule rücksichtsvoll miteinander umgehen. Wir achten die Persönlichkeit des anderen, nehmen seine Beiträge ernst und versuchen ihn zu verstehen.
- **Verantwortung** d.h. wir wollen für Projekte, Aktivitäten und Konflikte Verantwortung annehmen und unsere Schule mitgestalten.
- **Arbeitsklima** d.h. wir wollen, dass Leistung in einem guten Arbeitsklima entsteht. Jeder muss sich in seiner Leistungsfähigkeit mit seinen Stärken und Schwächen angenommen fühlen, sich selbst wahrnehmen und selbst einschätzen dürfen.
- **Transparenz** d.h. wir wollen für alle die zu erreichenden Ziele und die vereinbarten Regeln mit den Beteiligten klar formulieren und entsprechend der Klassenstufe aushängen bzw. veröffentlichen.
- **Ausbildungsfähigkeit** d. h. wir wollen, dass alle SuS nach einem Abschluss an der Marktschule in der Lage sind, einen Ausbildungsberuf zu erlernen.

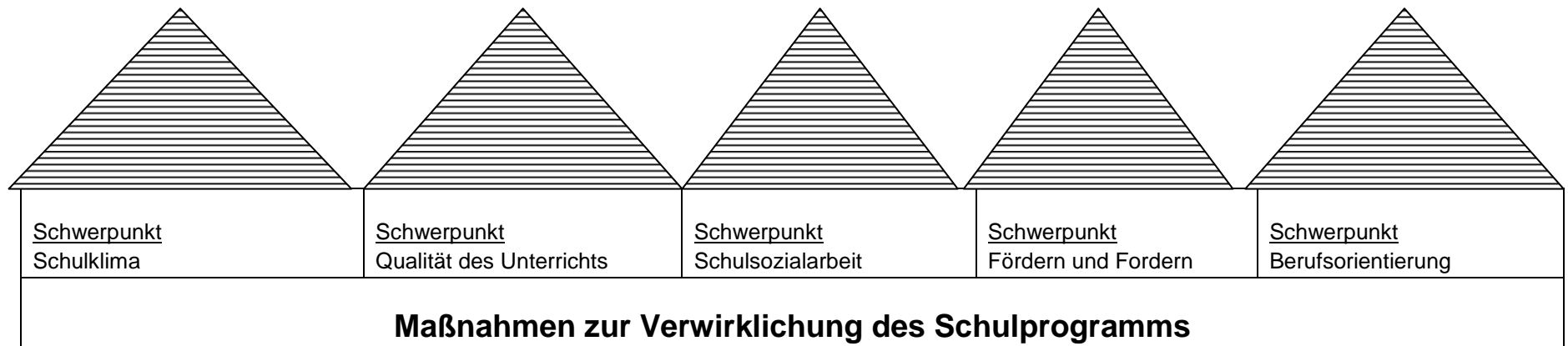


4. Strukturmodell des Schulprogramms

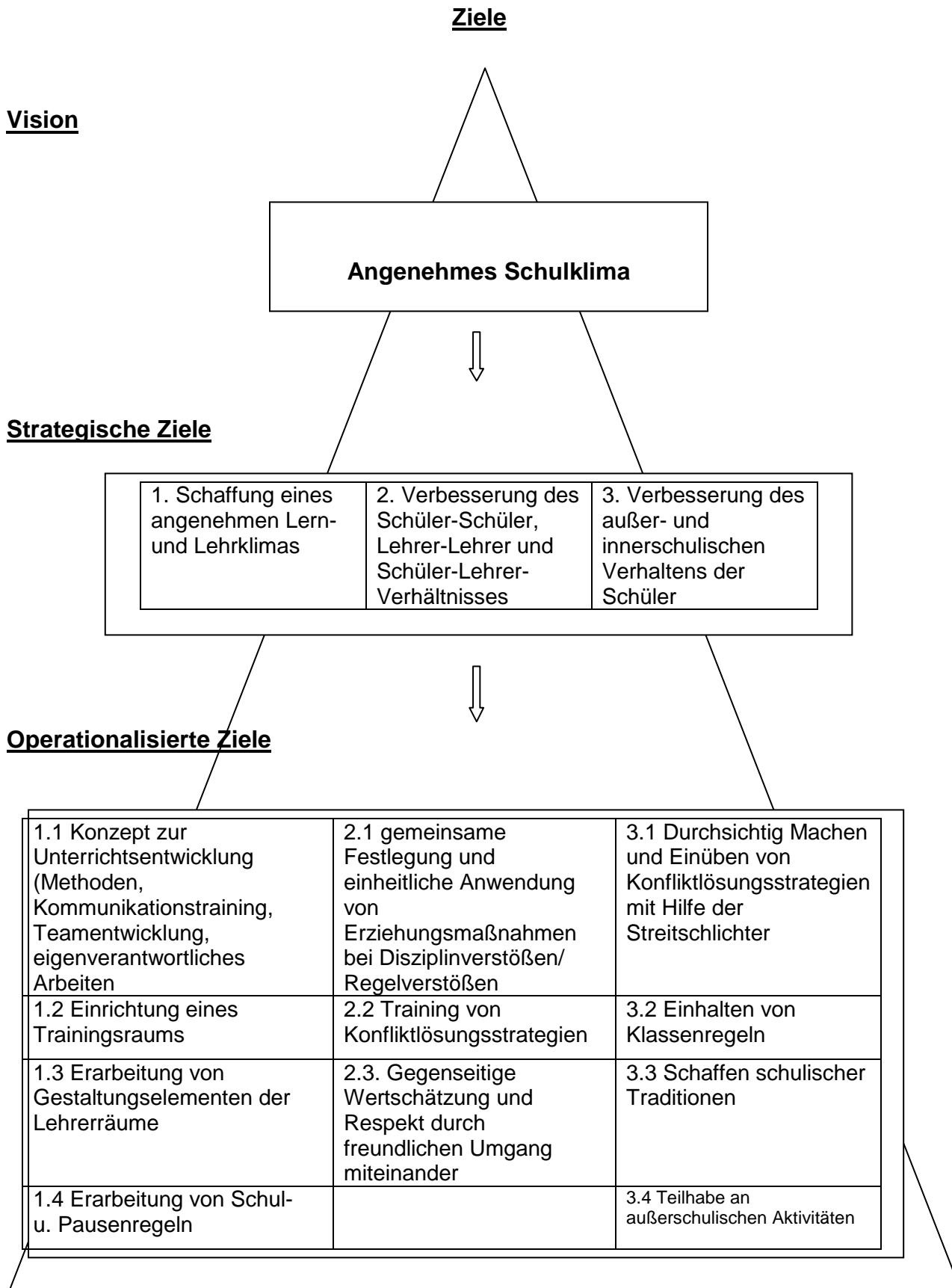
schulprogramm Marktschule Brackwede

Leitbild

Wir sehen uns als multikulturelle Bildungs- und Erziehungsstätte, in der wir uns der Herausforderung stellen, jeder Schülerin und jedem Schüler eine bestmögliche Zukunftsperspektive zu eröffnen.



5.1 Schwerpunkt „Schulklima“





Ist – Zustand

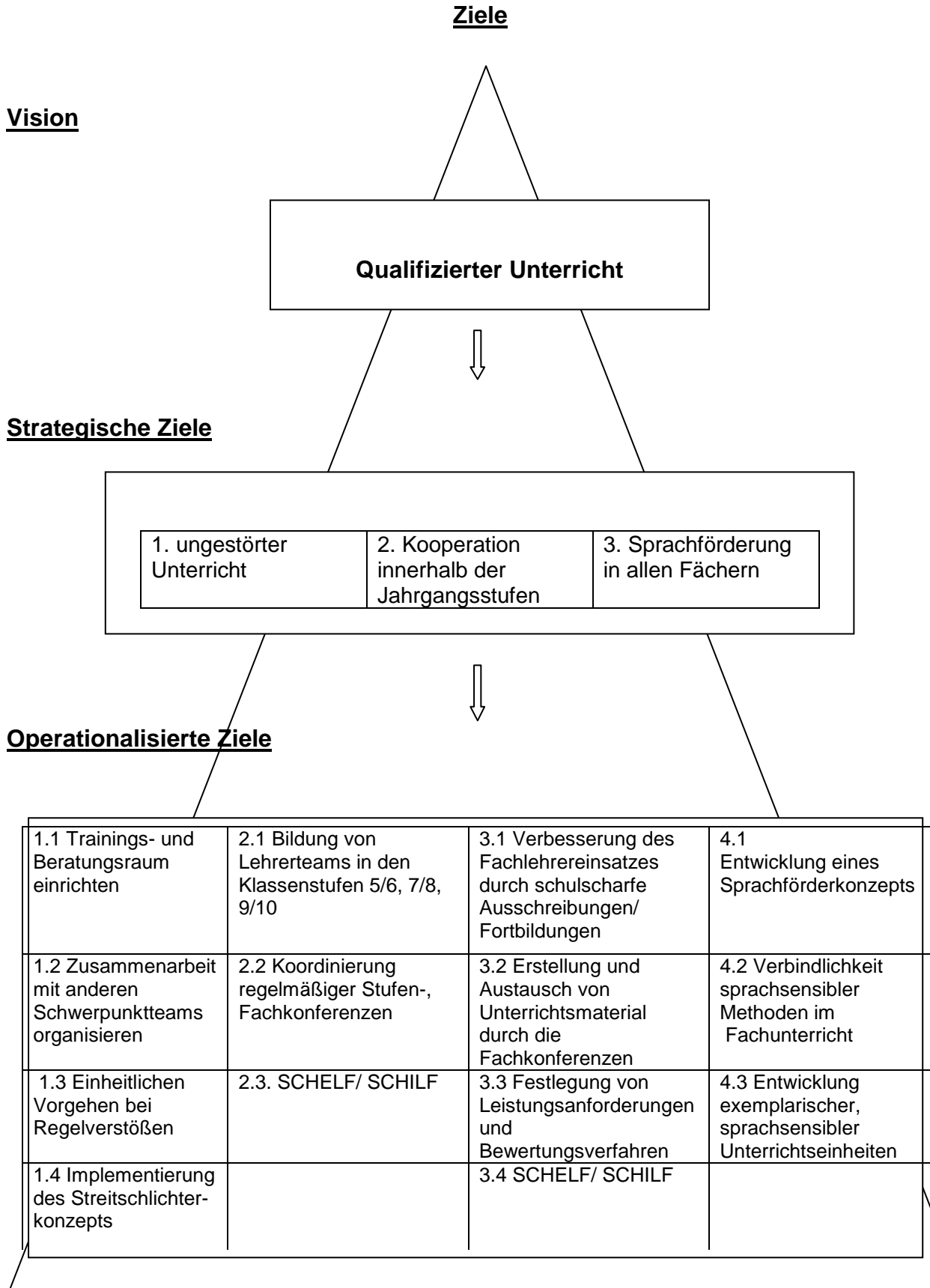
- Kein einheitliches Vorgehen.
- Unterschiedliches Vorgehen bei Disziplinverstößen
- Neu strukturiertes Kollegium



Arbeitsplan für die Schuljahre 2010- 2012

Arbeitsschritte	Zeitplan	Verantwortlichkeit/ in Zusammenarbeit mit ...
Beratung mit Lehrern, SuS und Eltern (Evaluationsergebnisse einbeziehen, SV, Elternvertreter einbeziehen)		Lehrerkonferenz, Schwerpunktteam, Klassenlehrer, SV-Lehrer
Überarbeitung der Vorstellung und Beschlussfassung in der Lehrerkonferenz		Schwerpunktteam
Durchsetzung der überarbeiteten Schulordnung (Bekanntmachen in den Klassen)		Klassenlehrer, alle Fachkollegen
Evaluation: Einhaltung der Schulordnung		Schwerpunktteam

5.2 Schwerpunkt „Qualität des Unterrichts“





Ist – Zustand

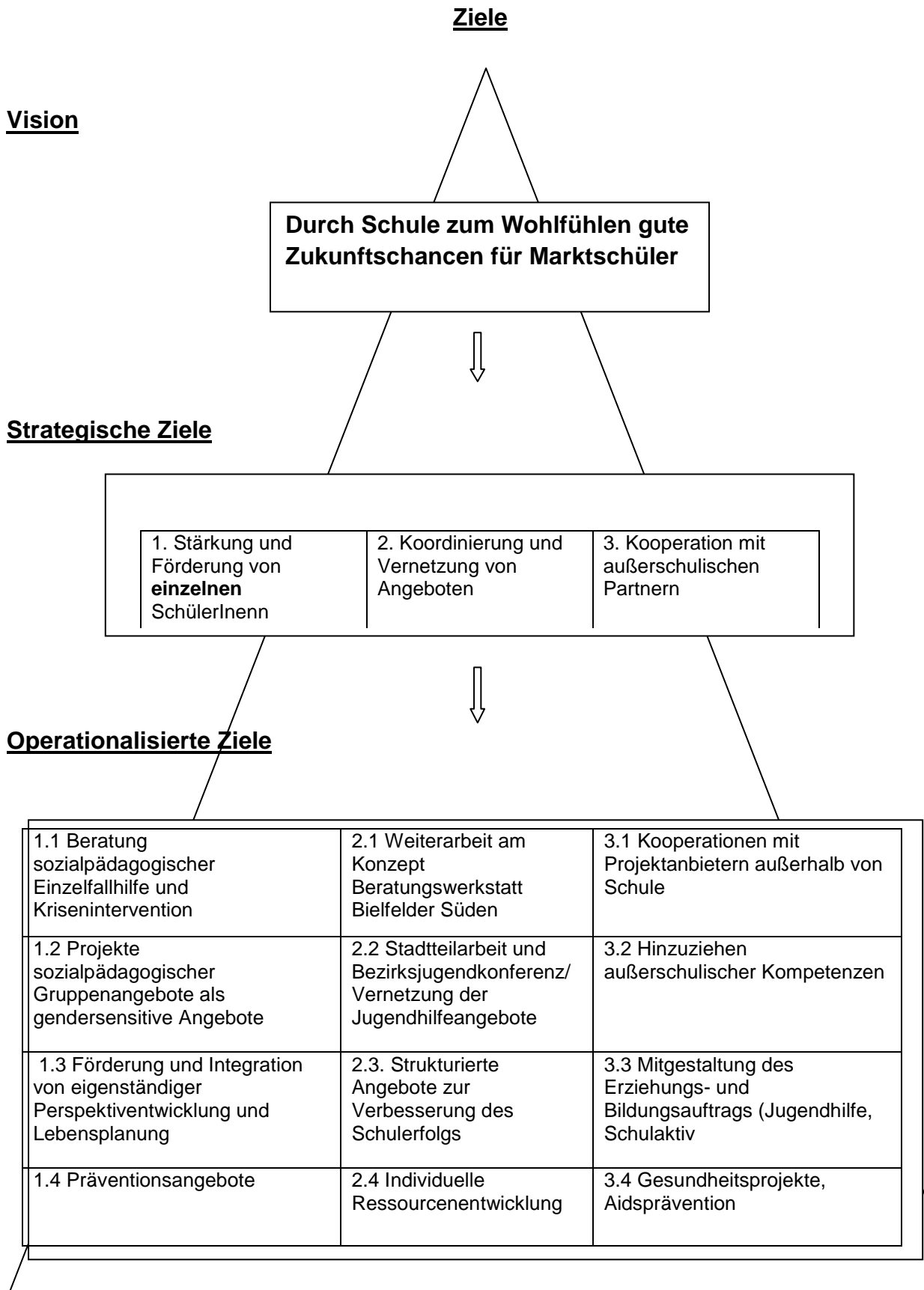
- Der Qualitätssicherung im Bereich Erziehung entspricht das **Klassenlehrerprinzip**, d.h.: ein Großteil des Unterrichts übernehmen die KlassenlehrerInnen.
- Es findet zum Teil eine **klassenübergreifende Abstimmung** hinsichtlich der Stoffpläne, Lerninhalte, Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung statt.
- Klassenarbeiten, auch in den differenzierten Kursen, werden parallel geschrieben.
- Im **Wahlpflichtbereich der Klassen 7-10** sind Angebote aus den Bereichen Chemie, Informatik, Technik, Hauswirtschaft, Berufswahl, Schulsanitäter, Streitschlichter, Säuglingspflege eingerichtet.
- Die **Ergebnisse der Lernstandserhebungen** werden zur Verbesserung der schulischen Ausbildungsqualität in den Fachkonferenzen ausgewertet.
- Besonders lese- und schreibschwache SuS werden in Kleingruppen (Textchecker) gefördert.
- SuS mit Minderleistungen der Klassen 6 und 7 sowie besonders sprachschwache SuS werden zusätzlich zum Regelunterricht individuell gefördert.
- Durch regelmäßige Förderangebote haben SuS aller Jahrgangsstufen die Möglichkeit individuell ihre Lerndefizite auszugleichen und ihre Leistungen zu verbessern.
- Ab Klasse 8 finden Kompetenzchecks und Praktika statt.
- Im Großteil der Fächer findet eine Sprachförderung statt (in Klasse 5/6 zusätzlich zur Stundentafel).
- Die Regeln für den Unterricht/ die Pause werden zum Teil einheitlich befolgt.
- Der Fortbildungsbedarf ergibt sich zum Teil aus den Arbeitsplänen des Schulprogramms und den schulinternen Bedürfnissen.



Arbeitsplan für die Schuljahre 2010- 2012

Arbeitsschritte	Zeitplan	Verantwortlichkeit/ in Zusammenarbeit mit ...
Beratung mit Lehrern, SuS und Eltern (Evaluationsergebnisse einbeziehen, SV, Elternvertreter einbeziehen)		Lehrerkonferenz, Schwerpunktteam, Klassenlehrer, SV-Lehrer
Überarbeitung der Vorstellung und Beschlussfassung in der Lehrerkonferenz		Schwerpunktteam
Durchsetzung der überarbeiteten Schulordnung (Bekanntmachen in den Klassen)		Klassenlehrer, alle Fachkollegen
Evaluation: Einhaltung der Schulordnung		Schwerpunktteam

5.3 Schwerpunkt „Schulsozialarbeit“

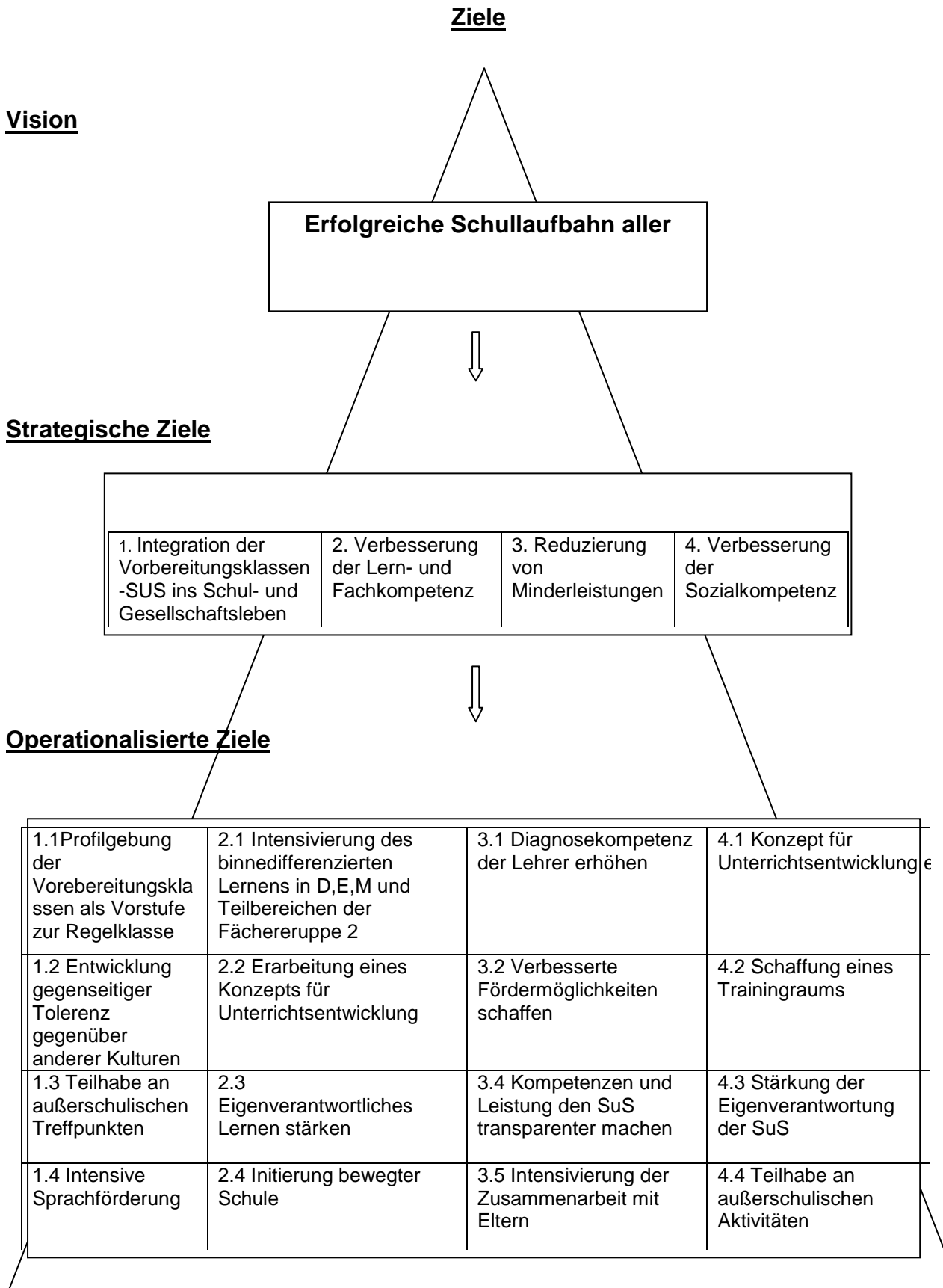




Arbeitsplan für die Schuljahre 2010- 2012

Arbeitsschritte	Zeitplan	Verantwortlichkeit/ in Zusammenarbeit mit ...
Beratung mit Lehrern, SuS und Eltern (Evaluationsergebnisse einbeziehen, SV, Elternvertreter einbeziehen)		Lehrerkonferenz, Schwerpunktteam, Klassenlehrer, SV-Lehrer
Überarbeitung der Vorstellung und Beschlussfassung in der Lehrerkonferenz		Schwerpunktteam
Durchsetzung der überarbeiteten Schulordnung (Bekanntmachen in den Klassen)		Klassenlehrer, alle Fachkollegen
Evaluation: Einhaltung der Schulordnung		Schwerpunktteam

5.4 Schwerpunkt „Fördern und Fordern“

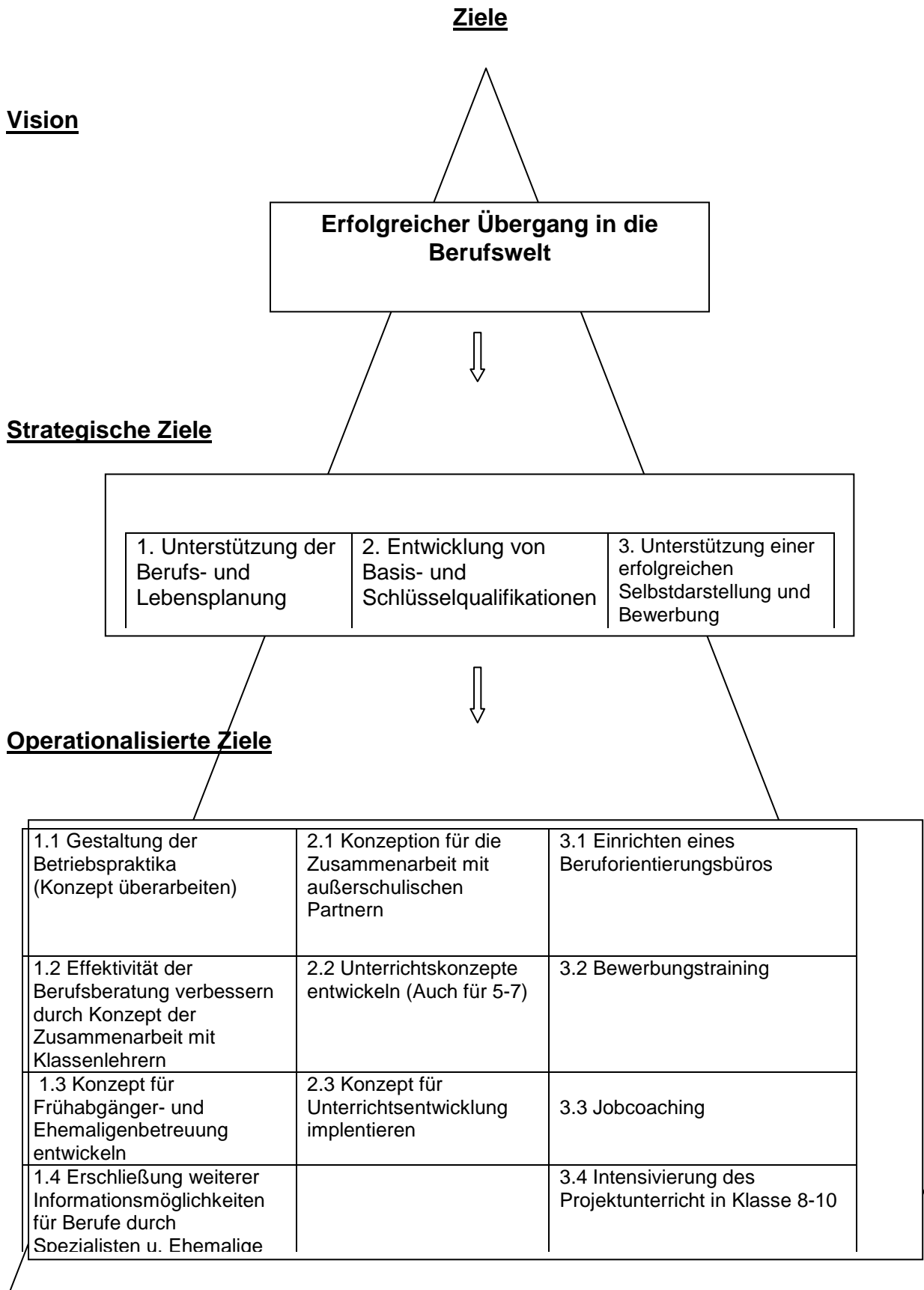




Arbeitsplan für die Schuljahre 2010- 2012

Arbeitsschritte	Zeitplan	Verantwortlichkeit/ in Zusammenarbeit mit ...
Beratung mit Lehrern, SuS und Eltern (Evaluationsergebnisse einbeziehen, SV, Elternvertreter einbeziehen)		Lehrerkonferenz, Schwerpunktteam, Klassenlehrer, SV-Lehrer
Überarbeitung der Vorstellung und Beschlussfassung in der Lehrerkonferenz		Schwerpunktteam
Durchsetzung der überarbeiteten Schulordnung (Bekanntmachen in den Klassen)		Klassenlehrer, alle Fachkollegen
Evaluation: Einhaltung der Schulordnung		Schwerpunktteam

5.5 Schwerpunkt „Berufsorientierung“





Arbeitsplan für die Schuljahre 2010- 2012

Arbeitsschritte	Zeitplan	Verantwortlichkeit/ in Zusammenarbeit mit ...
Beratung mit Lehrern, SuS und Eltern (Evaluationsergebnisse einbeziehen, SV, Elternvertreter einbeziehen)		Lehrerkonferenz, Schwerpunktteam, Klassenlehrer, SV-Lehrer
Überarbeitung der Vorstellung und Beschlussfassung in der Lehrerkonferenz		Schwerpunktteam
Durchsetzung der überarbeiteten Schulordnung (Bekanntmachen in den Klassen)		Klassenlehrer, alle Fachkollegen
Evaluation: Einhaltung der Schulordnung		Schwerpunktteam



6. Organisationsstruktur zur Verwirklichung der Maßnahmen

6.1 Steuergruppe

- Zur Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen arbeitet eine Steuergruppe.
- Sie ist der Schulleitung gegenüber verantwortlich, informiert diese regelmäßig über den Stand der Arbeit und stimmt die Arbeitsaufgabe mit ihr ab.
- Ihre Aufgaben sind die inhaltliche, organisatorische und terminliche Koordinierung der Maßnahmen des Schulprogramms, die Kontrolle der Verwirklichung der Beschlüsse und die Erarbeitung von Beschlussvorschlägen für die Lehrerkonferenz.
- Der Steuergruppe gehören die Teamleiter der Schwerpunktteams an. Aus ihrer Mitte wird ein Teamleiter zusätzlich mit der Leitung der Steuergruppe beauftragt.
- Die Steuergruppe berät in einem bestimmten (noch festzulegenden Zeitraum) und legt in den Beratungen die Arbeitsschwerpunkte für den Folgezeitraum fest.
- Darüber sind Protokolle anzufertigen.

6.2 Schwerpunktteams

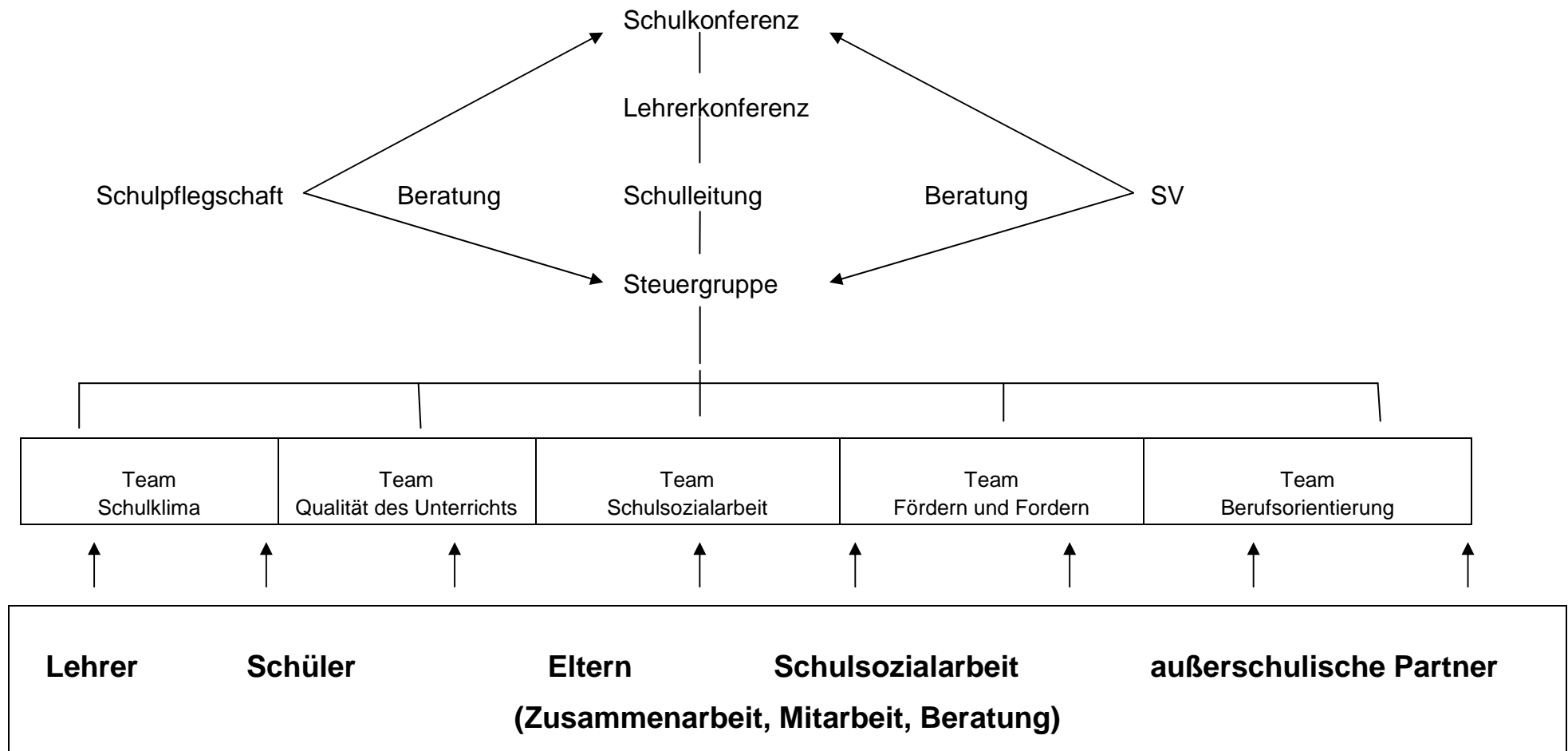
- Zur Umsetzung der Schwerpunkte des Schulprogramms werden 8/10 Teams gebildet, die aus ihrer Mitte einen Leiter wählen. Dieser ist gleichzeitig Mitglied der Steuergruppe.
- Die Schwerpunktteams erarbeiten einen Arbeitsplan, um ihre Aufgaben inhaltlich und zeitlich zu koordinieren.
- Sie schlagen der Steuergruppe Beschlüsse für die Lehrerkonferenz vor und berichten über die Verwirklichung der Maßnahmen.
- Jede Kollegin/ jeder Kollege ordnet sich entsprechend der fachlichen Voraussetzung, der Interessen und Aufgabengebiete einem Schwerpunktteam zu.

6.3 Studientag

- Es wird ein Studientag einmal im Jahr angestrebt, der von der Steuergruppe vorbereitet wird.
- Im Mittelpunkt sollen die Erfassung des IST-Zustandes und die Erarbeitung der sich daraus ergebenden Maßnahmen für das Schulprogramm stehen.



6.4. Übersicht





6.5 Zusammensetzung der Schwerpunktteams im Schuljahr 2010/2010

<u>Schwerpunkt</u>	5.1 Schulklima	5.2 Qualität des Unterrichts	5.3 Schulsozialarbeit	5.4 Fördern und Fordern	5.5 Berufsorientierung
<u>Leiter/in</u>	TO	MÜ	NB	BE	BU
<u>Mitglieder</u>	RZ	DO	PJ	IH	ML
	GB	HE	BO	AU	WE
	HK	TI	MT	SM	LM
			FÜ	VO	
			SG	MA	
				WA	



Anlage 1 Organigramm der Geschäftsverteilung der Marktschule im Schuljahr 2010/ 2011

Schulleitung

<u>SchulleiterIn</u>	<u>stellv. SchulleiterIn</u>	<u>erweiterte Schulleitung</u>
<p>A. Pijahn (Rektorin) Aufgaben gem. ADO §§ 18ff</p>	<p>unbesetzt Aufgaben gem. ADO §§ 30ff wurden übertragen auf die erweiterte Schulleitung</p>	<p>G. Neubauer Organisation und Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stunden-, Vertretungs- u. Aufsichtsplanning • AOSF- Verfahren <p>E. Bender Organisation und Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernstand 8 • Koordination FAKO • Erprobungsstufe • Unterrichtsmaterial • Lehrerfortbildung • Individuelle Förderung • Sprachfeststellungsprüfung

Kollegium

<u>Fachbereichskonferenzleiter</u>	<u>Sozialer Bereich</u>	<u>Kooperation/ Projekte</u>	<u>Öffentlichkeitsarbeit</u>
Deutsch: E. Bender	<u>Lehrerrat:</u> A. Lehmann G. Tobias H. Bubenzer J. Füchtjohann D. Stock	<u>Schülercafé „Teestube“:</u> K. Mattussek	<u>Schulprogramm:</u> S. Augustin
Mathe: B. Weege	<u>SV- Lehrer:</u> E. Striegl	<u>Schulband:</u> D. Stock	<u>Flyer:</u> A. Pijahn
Englisch: G. Tobias	<u>Schulsozialarbeit:</u> E. Müller	<u>Falken:</u> A. Pijahn	<u>Homepage:</u> E. Striegl
Physik: D. Stock	<u>Gleichstellungsbeauftragte:</u> S. Augustin	<u>Intergrationshilfe:</u> A. Pijahn	<u>Sicherheitsbeauftragter:</u> B. Weege
Chemie: D. Stock	<u>Berufswahlberaterin:</u> H. Bubenzer	<u>Kultur und Schule:</u> A. Pijahn B. Henker	<u>Hygieneplan:</u> A. Pijahn, M. Arens
Biologie: G. Tobias	<u>Streitschlichtung:</u> G. Tobias	<u>Integration in Schule:</u> M. Isringhausen	<u>Medienbeauftragter:</u> E. Striegl
Erdkunde: E. Striegl	<u>Teilkonferenz:</u> B. Weege B. Henker M. Isringhausen	<u>Bildungspartner:</u> B. Henker	<u>Ersthelfer:</u> R. Henke, M. Isringhausen, D. Stock, G. Tobias
Hauswirtschaft: K. Mattussek	<u>Schulgestaltung:</u> B. Gutberlet A. Pijahn	<u>Sprachfördercoach:</u> A. Pijahn, E. Bender, G. Neubauer	
Technik: H. Scheer		<u>Schulaktiv:</u> A. Pijahn	
Geschichte: A. Lehmann		<u>AWO:</u> A. Pijahn	
Politik: A. Lehmann		<u>RAA:</u> A. Pijahn, H. Bubenzer	
Wirtschaftslehre: H. Bubenzer		<u>AA/ Jugendhaus:</u> H. Bubenzer	
Religion: B. Schmiedeskamp		<u>Textchecker:</u> G. Tobias	
Musik: D. Stock		<u>Polizei/ H. Sträter:</u> A. Pijahn	
Kunst: B. Gutberlet		<u>Jugendamt Br.:</u> A. Pijahn	
Textil: B. Henker		<u>Ausbildungsk.:</u> K. Mattussek	
Sport: A. Lehmann		<u>Steuergruppe Unterrichts- entwicklung:</u> A. Pijahn, E. Bender, G.	

		Tobias, J. Füchtjohann		
--	--	------------------------	--	--

Sekretariat: S. Strenge

Gebäudeunterhaltung: M. Arens

Gebäudereinigung: FA



Anlage 2: Außerschulische Kooperationspartner der Marktschule

